



Verband Schweizerischer Schützenveteranen
Association suisse des tireurs vétérans

PROTOKOLL

107. ordentliche Delegiertenversammlung

Donnerstag, 02.09.2021, Casino Herisau, Herisau AR

Vorsitz	Bernhard Lampert, Zentralpräsident
Protokoll	Walter Ruff, Verbandsaktuar
Übersetzung	Paul Döbeli, Übersetzer
Traktanden	Gemäss Einladung
Dauer	10:15 – 13:00 Uhr

Louis Kälin, Präsident KV AR und OK-Präsident DV, begrüsst die Anwesenden im Namen der Veteranenschützen des KV AR. 35 Jahre sind es her, dass den Ausserrhoder Veteranen letztmals die Ehre zuteilwurde, die Schützenveteranen zur Delegiertenversammlung des VSSV begrüssen zu dürfen. Damals in Heiden, dem "schönsten Balkon", hoch über dem Bodensee. Vieles hat sich seither geändert. Die Welt ist digital und kleiner geworden. Das Geschehen ist zu uns in die gute Stube gekommen. Der Fortschritt hat auch bei uns Schützenveteranen nicht Halt gemacht. Die Verbundenheit zur Schweiz, zu unseren Werten und unsere Kameradschaft sind geblieben. Die Schweizer Schützengemeinde ist daher mit Fug und Recht stolz, ihre Traditionen noch zu pflegen und aufrecht zu erhalten. Ihre Anwesenheit hier bezeugt das sehr deutlich. Nichts soll in Vergessenheit geraten. Louis Kälin hält sich an die Regel, die besagt: Wenn du es nicht gut kannst, - mache es kurz, wenn du es gut kannst, - mach es noch kürzer. Er wünscht allen Anwesenden eine erfolgreiche Tagung und einen schönen und vergesslichen Aufenthalt in Herisau.

Herzlichen Dank unseren Ausserrhoder Schützenkameraden, auch für die Präsente. Eine vorzüglich organisierte DV. Der Ehrenwein im Casino, die Begleitung durch die Trachtenfrauen, in ihren wunderschönen, traditionellen Trachten, die musikalische Umrahmung unserer DV durch die "Streichmusik Alder Urnäsch" und Herisau mit seinem eindrücklichen, natürlichen Hinterland halten die Erinnerungen wach. Sie laden zum Wiederkommen ein.

TRAKTANDEN

1. Begrüssung durch den Zentralpräsident

Zentralpräsident Bernhard Lampert heisst im Namen des Zentralvorstands alle Delegierten, Ehrengäste sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Behörden, Armee, Vertreter befreundeter Verbände und Vereinigungen, von Firmen, welche unsere Bemühungen in der Nachwuchsförderung unterstützen, herzlich zur 107. Delegiertenversammlung des VSSV in Herisau willkommen. Es sind dies:

Behördenvertreter aus der Politik

Max Eugster, Gemeindepräsident von Herisau

Hansueli Reutegger, Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Roman Graf, Appenzellische Winkelriedstiftung Appenzell

Verbandsaktuar

Walter Ruff
Hinder Nüchilch 13
8213 Neunkirch

079 249 41 63
walter.ruff@vssv-astv.ch

Vertreter der Armee

Divisionär Willy Brülisauer, Kommandant Territorialdivision 4

Vertreter aus Schützenkreisen

Luca Filippini, Präsident SSV

Louis Kälin, Präsident Schützenveteranen Appenzell Ausserrhoden SVV AR

Bruno Preisig, Präsident Kantonschützenverein Appenzell Ausserrhoden KSV AR

Andres Türlér, OK Präsident ESFV 2019 Zürich

Peter Weber, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Schweizer Schützenmuseum, Bern

Bruno Kaufmann, Vizepräsident VSS-ASVTS

René Koller, Vizepräsident SMV

Paul Urs Huwyler, Redaktion Schützenkönig

Vertreter von Firmen, welche den VSSV unterstützen

Fritz Egger, RUAG Ammotec, Thun

Jörg Köhler, Amt für Militär und Zivilschutz, St. Gallen

Ehrenmitglieder VSSV

Edgar Aerni, Michel Dousse, Fritz Kilchenmann, Walter Schiesser und Peter Anderegg

Ehrendamen

Karin Rusch und Annelis Tanner

Die ausführliche Liste wurde auf den Tischen platziert.

2. Ehrung der verstorbenen Kameraden

Der Zentralpräsident gedenkt den verstorbenen Kameraden des vergangenen Jahres mit folgenden Worten: Je schöner die Erinnerungen an einen Menschen sind, desto grösser ist der Trennungsschmerz. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude. Wir tragen das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in uns. Stellvertretend für alle 2020 verstorbenen Kameraden erwähnt Bernhard Lampert unsere beiden Ehrenmitglieder, Willy Zinniker, Mitglied des Zentralvorstandes des VSSV von 1995 – 2004 und Pius Kyburz, Mitglied des Zentralvorstandes VSSV von 1999 - 2008. Gedenken wollen wir auch Hansueli Wälte, welcher im vergangenen Jahr als amtierender Präsident der Appenzeller Ausserrhoder Schützenveteranen verstorben ist.

Nachdem uns die "Streichmusik Alder Urnäsch" unter der Leitung von Herr Hansueli Alder noch ein Stück gespielt hat, verlässt sie die DV. Der Zentralpräsident bedankt sich bei den Musikanten für die musikalische Umrahmung der Delegiertenversammlung – sie hat unserem Anlass die gebührende festliche Note verliehen. Die Musikanten werden mit grossem Applaus verabschiedet.

Max Eugster, Gemeindepräsident, Herisau,

heisst die Anwesenden im Namen der Gemeinde Herisau herzlich im Hauptort des Kantons Appenzell Ausserrhoden willkommen. Der Gemeinderat freut sich sehr, dass der VSSV für die DV Herisau ausgesucht hat. Im Jahr 823 wurde Herisau erstmals in einem Dokument erwähnt, im Zusammenhang mit der Schenkung des Schwänbergs an das Kloster St. Gallen. Das Textilgewerbe war seit dem 16. Jahrhundert wichtigste Quelle des relativen Wohlstandes der Gemeinde. Einzelne, auf Leinwandhandel spezialisierte Familien machten damit zeitweise ein beträchtliches Vermögen. Herisau zählte zu jener Zeit zu den acht grössten Städten der Schweiz. Zeugen davon sind u.a. auf dem Weg vom Bahnhof zum Casino zu sehen. Heute ist Herisau ein moderner Ort mit einem starken, selbstbewussten, vielfältigen Gewerbe. Herisau ist auch ein Silicon Valley der Schweiz. Firmen der Elektronik und der chemischen Analytik mit Weltruf haben ihren Sitz und die Produktion in Herisau. Beispielsweise mit Geräten, mit denen nachgewiesen werden kann, wenn jemandem ein Kaffee mit Zucker in den Walensee fällt. Herisau als beliebter Ort im Appenzellerland wird in den nächsten Jahren umgestaltet und wird sich in der Nutzung weiterentwickeln. Was hat ein SP-Politiker für einen Bezug zu Schützenveteraninnen und -Veteranen? Herisau ist stolzer Standort eines Waffenplatzes. Die Armee ist ein wichtiger und gerne gesehener Partner. Als Kind ist Max Eugster mit dem Obligatorischen aufgewachsen, weil am Sonntagmorgen ganze nahe beim Haus der Familie ins Ziel geschossen wurde. In der Familie gab später ziemlich zu reden, wer nach dem Hinschied des Grossvaters den gehegten und gepflegten Karabiner behalten darf. Bei ihm fand er einen überzeugten Schützenveteranen, der mit der

nötigen Vorsicht seinen Sport oder die Verteidigungsaufgabe ausübte. Den Anwesenden wünscht er eine erfolgreiche Tagung. Er lädt alle ein, sich noch etwas Zeit für Herisau zu nehmen. Die Gattin/Partnerin wird sich über das Mitbringsel freuen. Er wünscht allen alles Gute und bedankt sich für das Wort.

Ein kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich beim Redner mit einem Präsent für die Ausführungen und Gedanken zum heutigen Anlass.

Bernhard Lampert, Zentralpräsident:

Die DV 2021 ist etwas Besonderes ...

Selbstverständlich ist eine Reise in das schöne Appenzellerland an sich schon etwas Besonderes. Das verflixte kleine Ding, der Zentralpräsident nennt dessen Namen nicht, weil er es nicht mehr hören kann – bestimmt seit fast zwei Jahren unser Verhalten, unsere Lebensweise und unsere Bewegungsfreiheit. Im letzten Jahr mussten wir die Delegiertenversammlung ganz absagen. In diesem Jahr vom April in den September verschieben. Aber immerhin, wir können heute wieder so etwas wie "Normalität" leben. Das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass noch viel Energie und Wille nötig sein werden, um die Auswirkungen der Krise im Schiesswesen mental sowie bezüglich der Beteiligung zu überwinden. Obwohl wieder möglich und auch mit vertretbarem persönlichem Risiko durchführbar, fehlen in den Schiessständen die Schützen. Damit sind wir bei der Herausforderung der Gegenwart und der nächsten Zukunft. Es muss uns gelingen, die Veteranen wieder aus ihren Wohnungen an unsere Anlässe zu bringen. Denn ein Verein und der Verband leben und gedeihen einzig durch ihre aktiven Mitglieder. Wir müssen sie überreden, ihre Ängste und Bedenken zu überwinden und sich wieder an unseren Schiess- und gesellschaftlichen Anlässen zu beteiligen. Ein Leben ohne Risiken gibt es nicht. Bernhard Lampert schliesst mit den Worten: *Meine Damen und Herren, das ist unsere Führungsaufgabe der nächsten Zeit!*

Die Zustellung der Traktandenliste an die Teilnehmenden erfolgte rechtzeitig. Von den Kantonalverbänden / dem Regionalverband sind in der vorgeschriebenen Frist bis 31.12.2020 keine Anträge an die DV eingegangen. Der Zentralpräsident eröffnet die 107. DV, nachdem keine Einwände und Ergänzungen erfolgen.

3. Präsenz und Wahl der Stimmentzähler

Anwesend sind 24 Kantonalverbände und 1 Regionalverband. Ehrenmitglieder 5, anwesende Delegierte 120, Zentralvorstand 10, Gäste 30. Total 165 Teilnehmende. Total Stimmberechtigte 135, Absolutes/einfaches Mehr 68, Zweidrittelmehrheit 90.

Als Stimmentzähler werden gewählt: Reihe 1: Schweizer René, KV AG, Reihe 2: Stirnimann Isidor, KV ZH, Reihe 3 und ZV: Vögeli Christine, KV BE, Reihe 4: Bourban Claudy, KV VS, Reihe 5 : Mann Alex, KV SO. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Vorgeschlagenen sind gewählt.

4. Protokoll der 106. Delegiertenversammlung / Beschlussfassung auf dem Zirkularweg

Das Protokoll der 106. ordentlichen Delegiertenversammlung mittels Beschlussfassung auf dem Zirkularweg ist im Jahresbericht 2020 unseres Verbandes abgedruckt; die deutsche Originalfassung auf den Seiten 30 – 34 und die französische Übersetzung auf den Seiten 35 – 39. Die DV genehmigt das Protokoll diskussionslos mit dem Dank an Walter Ruff, Verbandsaktuar, für die gewissenhafte Arbeit, und an Paul Döbeli, für die vorzügliche Übersetzung.

5. Jahresbericht des Zentralpräsidenten und Tätigkeitsbericht der Schiesskommission

Der Jahresbericht 2020 des Zentralpräsidenten ist auf den Seiten 3 – 5 (deutsche Originalfassung) sowie auf den Seiten 6 – 8 in Französisch enthalten. Die Diskussion wird nicht benutzt. Beat Abgottspon, Vizepräsident, nimmt die Abstimmung über den Jahresbericht vor. Die Versammlung genehmigt

den Jahresbericht 2020 ohne Einwände und mit Applaus. Der Vizepräsident bedankt sich bei Bernhard Lampert für seine ausgezeichnete Arbeit und die weitsichtige Führung des VSSV. Der Tätigkeitsbericht der Schiesskommission und die Resultate sind zweisprachig auf den Seiten 14 – 23 des Jahresberichts zu finden. Der Bericht 2020 wird diskussionslos genehmigt und die gute Arbeit der Schiesskommission und des Präsidenten Florian Zogg verdankt und gewürdigt.

Hansueli Reutegger, Regierungsrat und Vorsteher des Departementes Inneres und Sicherheit des Kantons Appenzell-Ausserrhoden, heisst die Anwesenden im Namen des Regierungsrates und der Bevölkerung herzlich im schönen und sonnigen Kanton Appenzell Ausserrhoden willkommen. Er bedankt sich für die Einladung und erwähnt, dass er gerne gekommen sei. Für seine Worte nur in Deutsch entschuldigt er sich mit dem Hinweis, dass die Französischsprechenden seine Worte in Deutsch besser verstehen als in Französisch. Er benutzt die Gelegenheit, uns den Kanton mit seinen 19 Gemeinden etwas näher zu bringen. In Anspielung auf die Einbettung in die Nachbarkantone bezeichnen sich die Appenzeller gerne als Goldstückli im Kuhfladen. Der Kanton ist mit seiner Fläche von rund 240 qm² und rund 55'000 Einwohnern eher klein. Seine reizvolle Landschaft, die typische Architektur der Siedlungen, die Streusiedlungen, die traditionelle Kultur und das gelebte Brauchtum verleihen dem Kanton einen eigenständigen und manchmal sogar einen eigenwilligen Charakter. Wenn man die sanfte Hügellandschaft durchstreift, die sich vom Bodensee bis zum Alpsteinmassiv hinzieht, spürt man dieses Unbeschreibliche, welches das Appenzellerland ausmacht. Der intakte Lebensraum ist aber nicht nur geprägt von Fotosujets mit Alpen, Sennen und Käseklame, sondern gleichzeitig verbunden mit vielen innovativen Wirtschaftsbetrieben bis hin zum börsenkotierten Grossunternehmen. Im Bereich Hightech, Holzbau, Telekommunikation, Gesundheit und Tourismus ist der Kanton sehr stark unterwegs. Das Angebot an spezialisierten und qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen sichert die internationale Wettbewerbsfähigkeit in den Unternehmungen. Die enge Verflechtung mit dem Wirtschaftsraum St. Gallen verbindet die Vorteile einer ländlichen Region mit derjenigen eines städtischen Zentrums. Arbeit, Freizeit und Erholung beginnen gleich an der Haustüre. Abwechslungsreiche Bike- und Wanderrouten sind Teile eines breiten Spektrums an Sportmöglichkeiten im Sommer und auch im Winter. Mit vier Bahnen und einem bestens ausgebauten Postautonetz ist das Appenzellerland mittels öffentlicher Verkehrsmittel gut erschlossen. Als höchster Ausflugspunkt in der Ostschweiz erhebt sich auf 2'502 m ü. M. der stolze Hausberg Säntis. Von der Aussichtterrasse reicht der Blick über sechs Länder und bietet den Gästen eine spannende Erlebniswelt. Was wäre das Appenzellerland ohne seine kulinarischen Spezialitäten, dem würzigen Appenzeller Käse, dem Mostbröckli, dem Pantli, der Siedwurst mit Chähörnli oder dem feinen Appenzeller Biber. Ebenfalls ein typisches Merkmal ist das Brauchtum, das in vielen Gemeinden intensiv gelebt wird. Mit grosser Leidenschaft werden das Silversterchlausen, die Alpauffahrt / Alpabfahrt, der Bloch und die Viehschauen zelebriert. Diese locken grosse Scharen an Publikum an. Dem Schiesssport steht Regierungsrat Reutegger sehr nahe. Er ist ein begeisterter 300 m Sportschütze. Dies war nicht von Anfang so. An seine Jungschützenzeit hat er eine spezielle Erinnerung. Er sei "grottenschlecht" gewesen. In drei Jungschützenkursen hat er eine einzige Auszeichnung erhalten. Und dies nur, weil der letzte Rang am Jungschützenwettschiessen ausgezeichnet wurde. Seine Treffsicherheit hat er atypisch erst im Militär erworben. In der RS war das so geregelt, dass man rennen musste, wenn man nicht getroffen hatte. Er lief sehr schnell und viel und lief Gefahr, zum Langstreckenläufer zu werden. Dabei stellte er fest, dass dies nie, aber gar nie seine Lieblingssportart würde. So hat er alles unternommen, um ins Schwarze zu treffen, was ihm bis zum Ende der RS sehr gut gelungen ist. Die Freude am Schiessen war definitiv geweckt. Dies soll in keiner Weise heissen, dass in Schützenvereinen schlechte Nachwuchsarbeit geleistet wird. Er weiss, dass wir alles daransetzen, unseren Nachwuchs kompetent auszubilden oder anders gesagt, treffsicher zu machen. Er bedankt sich herzlich und fordert uns auf, so weiterzumachen, getreu dem Motto: Uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild! Er gibt das Wort gerne dem Zentralpräsident zurück, mit den besten Wünschen für einen guten Verlauf der Versammlung. Den geschätzten Anwesenden wünscht er einen unvergesslichen Aufenthalt im schönen Kanton Appenzell Ausserrhoden sowie anschliessend an die DV, einige gesellige, fröhliche Stunden und dann später eine gute Heimkehr.

Langanhaltender Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich beim Redner mit einem Präsent für die Ausführungen und Gedanken zum heutigen Anlass.

6. Jahresrechnung 2020, Kranzkartenabrechnung 2020, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Entlastung von Zentralkassier und Zentralvorstand

Die Jahresrechnung 2020 befindet sich zweisprachig auf den Seiten 24 – 27, die Kranzkartenabrechnung und deren Fonds auf der Seite 28 des Jahresberichts. Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'756.39, nach Rückstellungen von CHF 13'000.00 und einer Zuweisung von CHF 5'000.00 an den Fonds für besondere Aufgaben. Begründet wird das Ergebnis durch den Sonderfall wegen CORONA – weniger Einnahmen, aber auch Einsparungen durch die Absage der DV und des JU+VE Finals. Zur Bilanz: Die Rückstellungen betragen CHF 61'200 (+ 13'000.00). Im Fonds für besondere Aufgaben befinden sich CHF 42'640.00 (+ 5'000.00). Das Eigenkapital beträgt neu CHF 113'829.12. Im Jahr 2020 verzeichnete der Kranzkarten-Fonds wieder beeindruckende Bewegungen. Den Rückzahlungen von CHF 202'230.00 stehen Einzahlungen von CHF 97'977.00 gegenüber. Das Fondsvermögen beträgt CHF 675'018.80.

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission unter Leitung von Kurt Bichsel ist zweisprachig auf der Seite 29 des Jahresberichts 2020 abgedruckt. Die Berichterstatter beantragen der DV 2021, die Jahresrechnung 2020 und die Kranzkartenabrechnung 2020 zu genehmigen. Dem Zentralvorstand sei gleichzeitig Entlastung zu erteilen.

Kurt Bichsel, ausscheidendes Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, erlaubt sich eine kleine Bemerkung. Im jährlichen Revisionsbericht beantragt die RPK der DV die Genehmigung der Jahres- und der Kranzkartenabrechnung und die Entlastung des ZV. In den letzten drei Jahren hat er einen Eindruck erhalten, wie dieser Verband funktioniert. Er ist beeindruckt. Wir haben einen funktionierenden Verband, einen funktionierenden Vorstand, unter einer sehr prägnanten Führung, was auch notwendig ist. Die Herausforderungen wurden stets angenommen, mit den Veränderungen werden wir täglich konfrontiert und man nimmt sie an. Kurzum, ein funktionierender Verband. Für den Eindruck, den er erhalten hat, bedankt er sich bestens. Die Entlastung des ZV darf im Anschluss mit einem herzlichen Applaus unterstützt werden. Vielen Dank.

Die Delegierten folgen dem Antrag diskussionslos und ohne Gegenstimme. Mit Applaus danken sie dem Zentralkassier, Martin Hug, für die umfangreiche Arbeit und die einwandfrei geführte Buchhaltung, und Alois Estermann für die Kranzkartenverwaltung, die in gewohnt vorbildlicher und fehlerfreier Art vorliegt. Herzlichen Dank. Der Dank geht auch an die RPK für die gute Revisionsarbeit.

7. Voranschlag für das Jahr 2021

Der Voranschlag 2021 ist auf den Seiten 25 bis 27 des gedruckten Jahresberichts 2020 aufgeführt. Der Voranschlag 2021 sieht einen Verlust von CHF. 1'050.00 vor.

Der Voranschlag 2021 wird von den Delegierten ohne Diskussion genehmigt. Der Dank geht an den Zentralkassier für die Ausarbeitung des Voranschlags.

8. Festsetzung des Jahresbeitrags 2022

Unsere Beiträge sind rekordverdächtig tief. Es besteht noch kein Bedarf, den Mitgliederbeitrag für 2022 zu erhöhen. Aber in Anbetracht der eingebrochenen Zinserträge und der abnehmenden Einnahmen aus dem Schiessbetrieb wird eine Erhöhung irgendwann zur Option. Neu dazu kommen die zusätzlichen Ausgaben für Übersetzungsaufgaben. Eine Erhöhung wird irgendwann zur Option.

Die Delegierten stimmen dem Vorschlag des Zentralvorstands ohne Gegenstimme zu, den Jahresbeitrag unverändert bei CHF 1.00 zu belassen und den zweckgebundenen Beitrag für die Nachwuchsförderung für den JU+VE Final – wie bisher - bei je CHF 2.00 pro Mitglied zu belassen.

Ansprache des Vertreters der Armee

Der Zentralpräsident freut sich besonders, dem Vertreter der Armee, Divisionär Willy Brülisauer, Kdt der Ter Div 4, das Wort erteilen zu dürfen. Für uns Schützenveteranen ist es eine Ehre und Genugtuung jeweils an unseren Jahresversammlungen einen Vertreter der höheren Stabsoffiziere begrüßen zu dürfen.

Divisionär Willy Brülisauer, Kdt Ter Div 4,

zeigt sich tief beeindruckt von unserem Jahresbeitrag. Das wäre ein Verband, dem er auch gerne beitreten würde. Er gratuliert Luca Filippini, Präsident SSV, zu seinem gestrigen Geburtstag. Er bedankt sich für die Einladung zur heutigen DV. Für ihn ist es eine besondere Ehre, unter uns zu weilen. In Anbetracht der reich befrachteten Traktandenliste wird er eine kurze, aber nicht minder herzliche Grussbotschaft seitens der Armee und der Ostschweizer Territorialdivision 4 an uns Schützenkameradinnen und -Kameraden richten. Er betont die Verbundenheit der Schützen mit unserer Armee und überbringt die besten Grüsse von Korpskommandant Thomas Süssli, Chef der Armee. Die Armee ist sehr dankbar und stolz auf das Engagement der Schützinnen und Schützen, welches sie über das ganze Jahr für unsere Gesellschaft leisten. Die Armee weiss ganz genau, was sie an den Schützinnen und Schützen hat. Zum Beispiel das 300 m Präzisionsschiessen, das Schiesswesen ausser Dienst oder das Feldschiessen. Diese sind für die Armee nach wie vor von grosser Bedeutung. Die Arbeit der Jungschützenleiterinnen und Leiter ist für die Armee wichtig. Die Armee profitiert direkt vom Jungschützenwesen. Die Jugendlichen kennen den sorgsam und verantwortungsvollen Umgang mit der Waffe. Mit Bezug auf die Äusserungen von Regierungsrat Reutegger bezüglich Schiessergebnisse verweist er darauf, dass seine Resultate noch immer geheim seien. Unsere heutige Gesellschaft würde mehr Schützinnen und Schützen benötigen. Diese sind gut ausgebildet und in der Regel auch sehr diszipliniert. Sie setzen sich für unser Gemeinwesen und unsere Gemeinschaft ein. Die Ter Div 4 durfte vor Corona das ESFJ mit einer Inf Kp tatkräftig unterstützen. Dabei hat ihm das Motto "Gemeinsam sind wir stark" sehr gut gefallen. Schützinnen und Schützen arbeiten generationsübergreifend zusammen und messen sich im Wettstreit. Dass die Jungschützen und die Veteranen ihre Meisterschaften zusammen austragen, findet er einfach nur super. Schützinnen und Schützen verfügen über gute Nerven, auch wenn der Druck steigt. Sie verfügen über die notwendige Gelassenheit. Sie können sich konzentrieren und sich auf ein Ziel fokussieren. Sie können aber auch im richtigen Moment die Luft anhalten, eine ganz wichtige Eigenschaft. Übrigens auch im Militär. Bürgerinnen und Bürger, welche über diese Eigenschaft verfügen, werden auch in der Armee benötigt. Um unser System in der Schweiz mit dem freiheitlichen Staatswesen werden wir im Ausland beneidet. Darauf dürfen wir stolz sein. Es funktioniert nur, wenn genügend Bürgerinnen und Bürger ihren persönlichen Beitrag leisten und ihre Pflichten erfüllen. Auf diese Leistung dürfen wir sehr stolz sein. Für diese Werte müssen wir zusammenstehen und kämpfen. Wir dürfen nicht zulassen, dass Minimalismus, Egoismus und das dauernde Fordern unsere Meinung, die Meinung der Politik oder der Medien einnehmen. Nicht das System hat für den Bürger zu sorgen, sondern der Bürger hat dafür sorgen, dass unser System Schweiz, unser Weg, funktioniert. Es muss auch wieder zur Selbstverständlichkeit werden, dass junge Schweizerinnen und Schweizer mit Stolz und Hingabe Militärdienst leisten. Dazu müssen alle, die Politik, die Wirtschaft und die Bildungslandschaft ihren Beitrag leisten. Pflegen und schützen Sie weiterhin, liebe Veteranenschützinnen und Schützen, diese gemeinsamen schweizerischen Werte. Für unser tolles Land und für unsere Gesellschaft. Divisionär Brülisauer ist überzeugt, dass wir hier in der Schweiz im Paradies leben. Als Toggenburger ist er aber auch von der Geschichte geprägt. Weil die Toggenburger und Schützen einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Das war in dieser Zeit, wo in der Schule im Geschichtsunterricht noch der erste und zweite Weltkrieg durchgenommen wurde. Das Wort Geschichte wurde von den Lehrern noch gelehrt. Im September 1912 wurden im Toggenburg die Manöver des dritten Armeekorps durchgeführt, unter der Leitung von Korpskommandant Ulrich Wille, dem späteren General im ersten Weltkrieg. Als Gast des Bundesrates weilte der deutsche Kaiser Wilhelm II den Manövern bei. Das Interesse des Monarchen galt dem Militär und unserem Schiesswesen. Ihn beschäftigte die Frage, ob unsere Miliztruppe in der Lage wäre, bei ein einem Krieg zwischen Deutschland und dem Erzfeind Frankreich die Südflanke zu schützen, um einen Umgehungsangriff durch die neutrale Schweiz zu verhindern. Was der Kaiser bei den Manövern mit einhunderttausend Besuchern zu sehen bekam, hat ihn überzeugt, dass unser Land in der Lage wäre, sich gegen jeden Angreifer zu verteidigen und unsere Schützen und Milizsoldaten den Vergleich mit ausländischen Milizsoldaten nicht zu scheuen haben. Die Schweizer sind

bemüht und befähigt, die Neutralität und Unabhängigkeit des Landes zu verteidigen. "Sie sparen mir sechs grosse Armeen" soll der Kaiser nach Manöverschluss zu Ulrich Wille gesagt haben. In dieser Zeit haben unsere Schützenvereine ihre Schiessausbildung jeden Sonntag nach der Kirche im Feld durchgeführt. Am Abend wurden die Resultate wahrscheinlich mit Wasser und einem Glas Traubensaft diskutiert. Nach dem zweiten Weltkrieg schrieb General Guisan in seinem Bericht an die Bundesversammlung sehr lobende Worte über die Schützen und ihren grossen Wert für unser Land und unsere Bevölkerung. Der Redner zitiert General Guisan: "Ein grauenhafter Krieg, eben beendeter Krieg hat unser liebes Schweizerland wiederum wie durch ein Wunder verschont, nicht zuletzt darum, weil wir im Jahre 1939 auf dreihundert Tausend ausgebildete und gut schweizerisch gesinnte Schützen zählen konnten". Dank den Schützenvereinen waren und sind unsere Milizsoldaten im ersten und zweiten Weltkrieg und bis heute an ihren persönlichen Waffen gut ausgebildet und sicher in ihrer Handhabung. Das mache ihn stolz für die Schützinnen und Schützen aber auch für die Armee. Mit den Wünschen für eine tolle Delegiertenversammlung, beim Schiessen viel Erfolg und gut Schuss, schliesst Divisionär Brülisauer bedankt sich herzlich für die Aufmerksamkeit.

Der Zentralpräsident dankt dem Redner für die klaren Worte und wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen. Er überreicht ihm ebenfalls ein kleines Präsent. Kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen.

9. Vorbemerkung zu den Wahlen

Gemäss der Traktandenliste schlägt der Zentralvorstand der Delegiertenversammlung vor, die Wahlen in drei Phasen durchzuführen. Es sind zu wählen: 5 neue Mitglieder des Zentralvorstandes sowie der Zentralpräsident. Trotz mehrmaligen Aufrufen bei den Kantonalverbänden und dem Regionalverband ist der Zentralvorstand nicht in der Lage, einen Kandidaten für das Amt des Schützenmeisters der Region Mitte sowie des Übersetzters zu präsentieren. Zudem ist turnusgemäss ein neues Mitglied in die Rechnungsprüfungskommission, als Suppleant zu wählen. Der Zentralvorstand freut sich, einen bestens ausgewiesenen Kandidaten präsentieren zu können.

9.1.1 Wahl eines Mitgliedes des ZV

Erfreulicherweise hat der Schützenveteranen-Verband Schwyz schon im Herbst 2020 einen sehr gut ausgewiesenen Kandidaten für das Amt des Schützenmeisters der Region Ost gemeldet. Es handelt sich um **Karl Schelbert**, geb. 11.03.1959, Primarlehrer, zuletzt Schulleiter in Siebnen, wohnhaft in Siebnen SZ. Die Delegierten haben den Wahlantrag für Karl Schelbert mit der Einladung zur Delegiertenversammlung schriftlich erhalten, so dass auf eine Vorstellung durch den Kantonalverband verzichtet werden kann. Der Zentralpräsident dankt dem Schwyzer Kantonalpräsidenten, Fredy Züger, für den eingebrachten Vorschlag. Er fragt die Delegierten an, ob sie den Vorschlag noch mit weiteren Kandidaten für das Amt des Schützenmeisters Ost vermehren wollen. Das ist nicht der Fall.

Karl Schelbert, geb. 11.03.1959, wird einstimmig gewählt. Der Zentralpräsident gratuliert ihm zur Wahl und wünscht ihm Erfolg und Befriedigung in der Funktion als Mitglied des Zentralvorstandes und als unser neuer Schützenmeister der Region Ost zum Wohle der Schweizer Schützenveteranen. Das neu gewählte Mitglied des Zentralvorstands erklärt Annahme der Wahl. Er erhält ein Couvert mit den Accessoires des ZV überreicht.

9.1.2 Wahl eines Mitgliedes des ZV

Erfreulicherweise hat der Verband Freiburger Schützenveteranen schon im Oktober 2020 einen sehr gut ausgewiesenen Kandidaten für das Amt des Schützenmeisters der Region West gemeldet. Es handelt sich um **Rudolf Vonlanthen**, geb. 08.07.1954, kfm. Angestellter, zurzeit Generalagent der Vaudoise-Versicherungen in Freiburg, wohnhaft in Giffers. Die Delegierten haben den Wahlantrag für Rudolf Vonlanthen mit der Einladung zur Delegiertenversammlung schriftlich erhalten, so dass auf eine Vorstellung durch den Kantonalverband verzichtet werden kann. Der Zentralpräsident dankt dem Freiburger Kantonalpräsidenten, Paul Meier, für den eingebrachten Vorschlag. Er fragt die Delegierten an, ob sie den Vorschlag noch mit weiteren Kandidaten für das Amt des Schützenmeisters West vermehren wollen. Das ist nicht der Fall.

Rudolf Vonlanthen, geb. 08.07.1954, wird einstimmig gewählt. Der Zentralpräsident gratuliert ihm zur Wahl und wünscht ihm Erfolg und Befriedigung in der Funktion als Mitglied des Zentralvorstandes und als unser neuer Schützenmeister der Region West zum Wohle der Schweizer Schützenveteranen. Das neu gewählte Mitglied des Zentralvorstands erklärt Annahme der Wahl. Er erhält ein Couvert mit den Accessoires des ZV überreicht.

9.1.3 Wahl eines Mitgliedes des ZV

Wie bereits angekündigt ist der Zentralvorstand nicht in der Lage, der Delegiertenversammlung einen Kandidaten für das Amt des Schützenmeisters der Region Mitte zu präsentieren. Gemäss unseren Statuten können Wahlvorschläge aus der Versammlung gemacht werden (Art 15, Absatz 3). Es werden keine Kandidaten-Vorschläge gemacht. Der ZP spricht die Delegierten an. Sie seien sich hoffentlich bewusst, dass es so nicht weitergehen könne. Der ZV erwartet, dass er durch die Kantonalverbände und dem Regionalverband in dieser Angelegenheit besser unterstützt wird. Der ZP zeigt sich persönlich enttäuscht.

9.1.4 Wahl eines Mitgliedes des ZV

Erfreulicherweise hat der Schützenveteranen-Verband Obwalden schon im September 2020 einen ausgewiesenen Kandidaten für das Amt des Pressechefs gemeldet. Es handelt sich um **Josef Gasser**, geb. 10.07.1954, Geleismonteur SBB, zuletzt Bereichsleiter Fahrbahn in Luzern, wohnhaft in Sachseln. Die Delegierten haben den Wahlantrag für Josef Gasser mit der Einladung zur Delegiertenversammlung schriftlich erhalten, so dass auf eine Vorstellung durch den Kantonalverband verzichtet werden kann. Der Zentralpräsident dankt dem Obwaldner Kantonalpräsidenten, Josef Kammermann, für den eingebrachten Vorschlag. Er fragt die Delegierten an, ob sie den Vorschlag noch mit weiteren Kandidaten für das Amt des Pressechefs vermehren wollen. Das ist nicht der Fall.

Josef Gasser, geb. 10.07.1954, wird einstimmig gewählt. Der Zentralpräsident gratuliert ihm zur Wahl und wünscht ihm Erfolg und Befriedigung in der Funktion als Mitglied des Zentralvorstandes und als unser neuer Pressechef zum Wohle der Schweizer Schützenveteranen. Das neu gewählte Mitglied des Zentralvorstands erklärt Annahme der Wahl. Er erhält ein Couvert mit den Accessoires des ZV überreicht.

9.1.5 Wahl eines Mitgliedes des ZV

Wie bereits angekündigt ist der Zentralvorstand nicht in der Lage der Delegiertenversammlung einen Kandidaten für das Amt des Übersetzers zu präsentieren. Gemäss unseren Statuten können Wahlvorschläge aus der Versammlung gemacht werden (Art. 15, Absatz 3). Es werden keine Kandidaten-Vorschläge für das Amt des Übersetzers gemacht. Wie bereits angekündigt, werden die Übersetzungsarbeiten an einen auswärtigen Übersetzungsdienst vergeben. Der ZP bittet die Delegierten, Kenntnis zu nehmen, dass das seinen Preis hat.

9.2 Wahl Zentralpräsident

Vor zwei Jahren wurde Beat Abgottspon, 14.09.1954, in den Zentralvorstand gewählt. Er übernahm die Funktion des Schützenmeisters der Region West und amtierte gleichzeitig als Vizepräsident. Beat Abgottspon hat alle seine Aufgaben mit Bravour gelöst. Der Zentralvorstand ist einstimmig der Überzeugung, einen sehr gut befähigten Kandidaten als Zentralpräsidenten vorzuschlagen. Die Delegierten werden gebeten, Beat Abgottspon Ihr Vertrauen zu schenken und ihn ehrenvoll zu wählen. Der Zentralpräsident fragt die Delegierten an, ob sie den Vorschlag noch mit weiteren Kandidaten für das Amt des Zentralpräsidenten vermehren wollen. Das ist nicht der Fall.

Beat Abgottspon, geb. 14.09.1954, wird einstimmig gewählt. Der Zentralpräsident gratuliert ihm zur Wahl und wünscht ihm Erfolg und Befriedigung in der Funktion als unser neuer Zentralpräsident zum Wohle der Schweizer Schützenveteranen. Der neu gewählte Präsident erklärt Annahme der Wahl. Er tritt diese neue Funktion mit sehr grossem Respekt, aber auch mit sehr grosser Demut an. Natürlich sind der Zentralvorstand und Präsident auch künftig auf die Unterstützung der KV / dem RV angewiesen. Seine Antrittsworte richtet er in den vier Landsprachen und in Wallisertitsch an die Anwesenden.

9.3 Wahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission

Einstimmig gewählt wird **Bruno Fasel**, geb. 20.02.1948, ehemaliger Berufsunteroffizier, wohnhaft in Schmitten. Der Gewählte erklärt Annahme der Wahl.

10. Teilrevision der Statuten VSSV

Die erneut notwendige Revision unserer Statuten ist in einem Entscheid der Präsidentenkonferenz 2020 begründet. Die Präsidentenkonferenz hat nämlich per Zirkularbeschluss dem Gegenvorschlag des Zentralvorstandes zugestimmt, dass den Kantonalverbänden bzw. dem Regionalverband vor der Inkraftsetzung von Ausführungsbestimmungen der Reglemente ein Vetorecht eingeräumt wird. Der Zentralvorstand wird verpflichtet, Ausführungsbestimmungen rechtzeitig in die Vernehmlassung an die KV / den RV zu geben. Wenn die Mehrheit der KV / RV keinen Einspruch erhebt, treten die AFB wie geplant in Kraft. Sollte sich jedoch eine Mehrheit für einen Einspruch finden, dann müssen die AFB der folgenden PK zum Entscheid vorgelegt werden. Diese entscheidet dann definitiv über das weitere Vorgehen. Zur Umsetzung dieses Entscheides ist anlässlich der DV VSSV 2021 eine Revision der Artikel 28 und 30 der Statuten vorzunehmen.

Das Wort zu Artikel 28, Absatz d, wird nicht benutzt.

Der Artikel 30, Absatz 3.1, wird den neuen Gegebenheiten angepasst, indem der Begriff "Ausführungsbestimmungen" neu aufgenommen sowie die Aufgabe der Schiesskommission angepasst wird.

Das Wort zu Artikel 30, Absatz 3.1, wird nicht benutzt.

Der Zentralvorstand beantragt der Delegiertenversammlung abschliessend

Der vorgeschlagenen Teilrevision der Statuten VSSV sei zuzustimmen, indem der Artikel 28 neu formuliert sowie der Artikel 30 angepasst wird. Der Entscheid bedarf einer Zweidrittels-Mehrheit.

Beschluss

Dem Antrag des Zentralvorstandes zur Teilrevision der Statuten wird mit vier Enthaltungen zugestimmt. Die angepassten Statuten treten sofort in Kraft.

11. Ehrungen

11.1 Ehrungen

Es gehört zu unseren Traditionen, dass wir an den Delegiertenversammlungen diejenigen Kantonalpräsidenten erwähnen, welche ihr verantwortungsvolles Amt an jüngere Kameraden übergeben haben.

Im Jahr 2019

- **Roethlisberger Jean-Dominique**, ehemaliger Präsident des Verbandes der Neuenburger Schützenveteranen (entschuldigt).
- **Bach Alois**, ehemaliger Präsident des Thurgauischen Schützenveteranen Verbandes.
- **Pellandini Gianni**, ehemaliger Präsident des Verbandes Tessiner Schützen-Veteranen (nicht anwesend).

Im Jahr 2020

- **Waldburger Eduard**, ehemaliger Präsident des Verbandes St. Galler Schützenveteranen.
- **Suligoj Robert**, ehemaliger Präsident des Verbandes Urner Schützenveteranen.

Die zurückgetretenen Kantonalpräsidenten haben viel für das Veteranenwesen geleistet. Der Zentralvorstand bedankt sich für ihre Bemühungen. Er wünscht ihnen gute Gesundheit und weiterhin viel Freude und Kameradschaft im Kreis der Schützenveteranen. Der Zentralpräsident übergibt ihnen ein kleines Präsent.

11.2 Ehrungen

Leuthard Rolf und **Bichsel Kurt** scheiden als älteste Mitglieder und amtierende Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission aus. Der Zentralvorstand bedankt sich bei ihnen von Herzen für ihren Einsatz und ihre Verfügbarkeit. Für die Zukunft wünscht er ihnen gute Gesundheit, viele frohe Momente und weiterhin viel Freude am Schiesssport. Sie erhalten ein kleines Präsent in Anerkennung für die geleisteten Dienste.

11.3 Ehrungen

Heute wollen wir eine Person ehren, dem das Veteranenwesen viel zu verdanken hat. **Andreas Türler** hat als OK-Präsident des 26. Eidgenössischen Schützenfestes für Veteranen 2019 in Zürich mit viel Engagement und Organisationstalent das Organisationskomitee geleitet. Er hat gemeinsam mit seinem Team uns Veteranen ein sympathisches und unvergessenes Fest zelebriert, welches uns in bester Erinnerung bleiben wird. Der Zentralvorstand hat entschieden, ihm als Dank und Anerkennung die Ehrenwappenscheibe zu verleihen.

11.4 Ehrungen

Paul Döbeli tritt aus Altersgründen nach 8 Jahren als Mitglied des Zentralvorstandes zurück. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2013 in Sumiswald wurde Paul als Übersetzer gewählt, nachdem er bereits im Jahre 2012 diese Funktion ad interim ausgeführt hatte. Im Jahre 1963 nahm er an Jungschützenkursen teil und nach der RS setzte er seine Schiesstätigkeit mit dem Stgw 57 in Biel fort, bevor er im Jahre 1978 den Feldschützen Tramelan beiträt. Dort wurde er zuerst als Revisor eingesetzt und war dann lange Jahre Schiesssekretär. Im Jahre 1996 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der Feldschützen Tramelan verliehen. In den Neunzigerjahren war er vier Jahre Revisor des Berner Schiesssportverbandes. Die gleiche Tätigkeit übte er während drei Jahren beim Verband Bernischer Veteranschützen aus. An den Eidgenössischen Schützenfesten der Veteranen in Frauenfeld und Zürich war er im OK als Übersetzer tätig. Diese Tätigkeit übt er auch am ESFV im Kanton Bern 2024 aus. Von 1992 bis 1999 stellte er sich während 8 Jahren als Gemeinderat von Tramelan zur Verfügung. Dieses langjährige und pflichtgetreue Engagement rechtfertigt eine Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des VSSV. Die Delegiertenversammlung ernennt Paul Döbeli ohne Gegenstimme und mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied des VSSV.

11.5 Ehrungen

Heinz Schmied tritt aus Altersgründen nach 7 Jahren als Mitglied des Zentralvorstandes zurück. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2014 in Montreux wurde Heinz als Mitglied der Schiesskommission gewählt und war während seiner ganzen Amtszeit Schützenmeister der Region Ost. Heinz Schmied stammt aus einer erfolgreichen und aktiven Schützenfamilie. Seine Schützenkarriere begann – wie könnte es anders sein - mit dem Jungschützenkurs. Dem Stgw 57 blieb er während seiner gesamten Schiesstätigkeit treu und setzte selbstverständlich alle technischen Aufrüstungen voll um. Er feierte beeindruckende Erfolge, so zum Beispiel 1987 Schweizermeister Stgw 57 zwei Stellung. 2001 Einzelsieger des Calvenschiessens in Chur sowie weitere Spitzenklassierungen auf kantonaler Ebene. Aber auch in der Vorstandstätigkeit setzte sich Heinz Schmied voll ein. So war er während 28 Jahren Vorstandsmitglied der SG Illhart. Davon 15 Jahre als Präsident und 13 Jahre als Schützenmeister. 5 Jahre Präsident des Bezirk-Schützenverbandes Weinfelden und schlussendlich 10 Jahre als Mitglied des Thurgauer Kantonal Schützenverbandes – 1 Jahr als Jungschützenleiter und 9 Jahre als Chef der BC-Schiessen. Seine langjährige Vorstandstätigkeit wurde 1999 mit der Ehrenpräsidentschaft der SG Illhart, 2000 mit der Ehrenmitgliedschaft im Schützenbezirk und 2007 mit der Ehrenmitgliedschaft im KSV honoriert. Dieses langjährige und pflichtgetreue Engagement rechtfertigt eine Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des VSSV. Die Delegiertenversammlung ernennt Heinz Schmied ohne Gegenstimme und mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied des VSSV.

11.6 Ehrungen

Florian Zogg tritt aus Altersgründen nach 8 Jahren als Mitglied des Zentralvorstandes zurück. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2013 in Sumiswald wurde Florian Zogg als Mitglied der Schiesskommission gewählt. Bereits in seinem zweiten Funktionsjahr wurde er zum Präsidenten der Schiesskommission ernannt. Das Wirken unseres geschätzten Kameraden zu würdigen, würde den Rahmen der heutigen Delegiertenversammlung bei Weitem sprengen. Was Florian Zogg im Verlaufe seines

Lebens alles an Diensten an der Gemeinschaft geleistet hat, ist aussergewöhnlich. Der Zentralpräsident beschränkt sich in der Folge einzig auf eine Zusammenfassung seines Wirkens im Schiesswesen: Florian Zogg ist ein aktiver und sehr erfolgreicher Gewehrschütze seit seiner Jugend. 2 Jahre Vorstand Militärschützenverein Oberrindal. 4 Jahre Chef Gewehr 300m Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn. Schützenmeister Gewehr seit 1978. 8 Jahre Präsident der SG Egnach-Romanshorn. 7 Jahre Chef Match Bezirks-Schützenverband Oberthurgau. Seit 1993 Trainer B Gewehr 300m SSV. 7 Jahre Chef Match Regionalschützenverband Fürstenland. 11 Jahre Präsident Regionalschützenverband Fürstenland. 11 Jahre Vorstand St. Gallischer Kantonschützenverband. 6 Jahre Abteilungsleiter Gruppenmeisterschaft SG KSV. 10 Jahre Abteilungsleiter Match Nachwuchs SGKSV. 15 Jahre Administrator, Finanzen und Webmaster Ausbildungsverbund sportliches Schiessen Ostschweiz. 4 Jahre Sekretariat Veteranen-Regionalsektion Fürstenland Toggenburg. 6 Jahre Präsident der Veteranen Regionalsektion Fürstenland Toggenburg. 10 Jahre Vorstand Verband St. Galler Schützenveteranen. 8 Jahre Mitglied ZV VSSV. Das ergibt total 109 Funktionsjahre! Florian Zogg ist Ehrenmitglied der Militärschützen Oberrindal, der SG Egnach Romanshorn, des Regionalschützenverbandes Fürstenland und des St. Galler Kantonschützenverbandes. Dieses langjährige und pflichtgetreue Engagement rechtfertigt eine Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des VSSV. Die Delegiertenversammlung ernennt Florian Zogg ohne Gegenstimme und mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied des VSSV.

11.7 Ehrungen

Beat Abgottspon, neu gewählter Zentralpräsident, würdigt die Verdienste von **Bernhard Lampert**. Dieser tritt nach 13 Jahren als Mitglied des Zentralvorstandes zurück. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2008 in Landquart wurde Bernhard Lampert in den Zentralvorstand gewählt und bereits ein Jahr später zum Zentralpräsidenten ernannt. Während 12 Jahren führte Bernhard Lampert den VSSV als äusserst kompetenter und versierter Präsident. Sein Wirken und seine Verdienste an der heutigen Delegiertenversammlung umfassend würdigen zu wollen, würde den Anlass zweifellos sprengen. Deshalb sei auf die wichtigsten Stationen seiner Schützenlaufbahn verwiesen. Als Schütze absolvierte er 1963 den ersten Jungschützenkurs mit dem Stgw 57. Ab 1967 war er aktiver Vereinschütze Gewehr 300m und Pistole. Er gewann alle Meisterschaften Gewehr 300m 2-Stellung mit Karabiner oder Standardgewehr. Im 2004 gewann er das VBS Schiessen mit der Pistole 25m. Als Vorstandsfunktionär wirkte er während 15 Jahren als Kassier/Schützenmeister/Präsident der Ortsschützengesellschaft Jenins. Von 1996 – 2010 war er Präsident der Vereinigten Schützengesellschaft St. Luzisteig. Daneben war er von 2008 – 2012 Präsident des Schützenbezirks VILAN. 2004 – 2011 war er Chef Match/Leistungssport des Bündner Schiesssportverbandes und von 2013 – 2017 Chef der Abteilung Gewehr des gleichnamigen Verbandes. Im Jahr 2008 wurde er als Verbandsaktuar in den VSSV gewählt, dem er ab 2009 bis heute als Zentralpräsident vorstand. Er wirkte 2006-2007 als OK Präsident des Bündner Kantonschützenfestes 2007. Von 2004 – 2011 war er Mitglied des Calvenrates und von 2013 – 2017 Mitglied der OMM Kommission. Aufgrund seiner Verdienste wurde er 1995 Ehrenmitglied der Ortsschützengesellschaft Jenins, 2010 der Vereinigten Schützengesellschaft St. Luzisteig und 2011 des Bündner Schiesssportverbandes. Mit Bernhard Lampert tritt heute eine herausragende Persönlichkeit als Zentralpräsident des VSSV zurück, die sich um das Schiesswesen auf lokaler, kantonaler und schweizerischer Ebene grosse Verdienste und Anerkennung erworben hat. Sein Leistungsausweis ist beeindruckend. Bernhard Lampert zeichnete sich aus durch Organisationstalent, Zielstrebigkeit und klare Vorgaben und Entscheide. Bei ihm wusste man immer, was er wollte und was er nicht wollte. Er drückte sich klar und unmissverständlich aus und redete nicht um den Brei herum. Auch wenn ihm das nicht nur Freunde schaffte. Aber es ging ihm auch stets um die Sache und nicht um die Person. Bernhard Lampert hinterlässt grosse Spuren nicht nur im VSSV, sondern im gesamten Schiesswesen. Dafür danken wir ihm und wir zollen ihm die verdiente Anerkennung. Der Zentralvorstand ist der Überzeugung, dass sein langjähriges und hervorragendes Engagement im VSSV die Verleihung des Ehrenpräsidenten vollkommen verdient. Die Delegiertenversammlung ernennt Bernhard Lampert ohne Gegenstimme und mit grossem Applaus zum Ehrenpräsidenten des VSSV.

12. Bestimmung des Tagungsorts für die DV 2022

Hannes Hauri, Präsident des Verbandes Aargauischer Schützenveteranen, teilt mit, dass die DV 2022 am 09.04.2022 im Saalbau von Reinach, stattfinden wird. Die Vorschläge werden nicht erweitert. Die Delegiertenversammlung beauftragt den Verband Aargauischer Schützenveteranen (VASV) mit einem kräftigen Applaus mit der Durchführung der 108. DV. Der Zentralpräsident verdankt die Bereitschaft der Kameraden des KV AG für die Übernahme der DV 2022.

Ansprache des Vertreters des SSV

Luca Filippini, Präsident des Schweizer Schiesssportverbandes, bedankt sich für die Einladung und überbringt die besten Wünsche des Zentralvorstands SSV. In den Jahren 2020 und 2021 fielen die meisten Delegiertenversammlungen wegen eines Virus aus. Der heutige Anlass ist daher sehr wichtig, um uns zu treffen, die Freundschaften zu pflegen und uns zu sehen. Er wirft einen Rückblick auf die drei Sparten Breiten-, Spitzensport und ausserdienstliches Schiesswesen. Die Pandemie hat den Breitensport sehr stark getroffen. Rückblickend haben wir die Krise nicht so schlecht gemeistert. Die meisten Schiessanlässe des letzten und dieses Jahres konnten mit entsprechenden Schutzkonzepten durchgeführt werden. Sogar das ESF 2020 wurde durchgeführt. Etwas anders. Die Entscheidung, das ESF 2020 dezentralisiert durchzuführen, wurde Mitte März 2020 getroffen. Hätte die Durchführung nicht stattgefunden, wäre ein Verlust in der Grössenordnung von 2 Millionen CHF zu verbuchen gewesen. Zur zweiten Säule Spitzensport: Letztes und dieses Jahr durften international verschiedene Toppresultate verzeichnet werden. Absoluter Höhepunkt bildeten die Gold- und die Bronzemedaille von Nina Christen an den Olympischen Spielen in Tokio. Sie wurde für ihr jahrelanges Engagement belohnt. Der Verband macht die Rahmenbedingungen. Die Armee schafft mit dem Leistungszentrum in Magglingen/Sportsoldaten ideale Voraussetzungen, damit solche Erfolge möglich werden. Nina Christen und Jan Lochbichler profitieren als Sportsoldatin und -soldat vom Angebot der Armee. Sie sind Profisportler. Der SSV hofft, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit weitergeht. Zur dritten Säule, der aussendienstlichen Schiessstätigkeit: Diese Säule ist ebenfalls sehr wichtig, sie sichert die notwendige Infrastruktur. Letztes und dieses Jahr wurde der Termin für das Bundesprogramm auf Ende September verlängert. Der Präsident SSV wünscht sich, dass dies auch in Zukunft möglich bleibt. Kombinationen mit dem Bogen- und dem Feldschiessen sind denkbar. Wichtig ist auch die Integration der Jugendlichen aus den Jungschützenkursen in unsere Vereine und Strukturen. Ausblick: Niemand weiss, was uns Schützen erwartet. Mit der Impfung der Risikogruppen darf damit gerechnet werden, die Risiken besser einzuschätzen. Aber was passiert, wenn der Bund zusätzliche Massnahmen beschliessen würde. Die Unsicherheit dauert noch an. Dies betrifft vor allem den Breitensport. Unglaublich, welche Protokolle im Spitzensport gefordert sind. Im Breitensport sind wir weiterhin mit Schutzkonzepten gefordert.

Luca Filippini kommt auf die neue Ära im VSSV zu sprechen. Ein neuer Präsident und weitere neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt. Beat Abgottspon hat die Verdienste von Bernhard Lampert gewürdigt. Ergänzend schildert er, dass Bernhard nicht zweimal das Gleiche sagt. Er sagt klar, was er meint. Auch seine kritischen, aber dem Schiesswesen dienenden Voten gehörten zu ihm. Mit Vorschlägen und immer die Sache im Auge. Und nie destruktiv. Nicht zur Freude aller. Es ist auch kein Geheimnis, dass Bernhard und er auch nicht immer einer Meinung waren. Weitere Diskussionen auf der Suche nach einer guten Lösung blieben immer möglich. Er würdigt die Verdienste von Bernhard und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Anlässlich der DV 2022 des SSV wird der SSV die Verdienste von Bernhard Lampert für das Schiesswesen würdigen. Den Anwesenden wünscht er für den Rest der DV alles Gute und Gut Schuss.

Der Zentralpräsident bedankt sich bei Luca Filippini für die Grussbotschaft und wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen und weiterhin viel Erfolg.

Ansprache des Vertreters des Kantonalen Schützenvereins Appenzell-Ausserrhodens (KSV-AR)

Bruno Preisig, Präsident des KSV AR, überbringt die Grüsse des KSV AR. Sie freuen sich ausserordentlich, dass der VSSV Herisau als Tagungsort gewählt hat. Er wünscht allen einen angenehmen Aufenthalt. Der KSV AR ist mit 767

lizenzierten Schützen wohl ein kleinerer Verband im SSV. Einzelne Schützinnen oder Schützen erreichen aber immer wieder Spitzenplatzierungen an schweizerischen Schiessanlässen. Auch in ihrem KV haben die beiden letzten Jahre Spuren hinterlassen. Zahlreiche kantonale Wettkämpfe konnten nicht durchgeführt werden. Auch die DV musste schriftlich abgehalten werden. Der persönliche Austausch fehlte. Er wünscht allen schweizweit und speziell im Kanton viel Erfolg. Allen Vereinen wünscht er auch viel Engagement, Durchhaltewillen auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern oder der Bewältigung von anderen, leider immer mehr auftauchenden Problemen, der Akzeptanz im Zusammenhang mit Schiessanlagen. Dem neuen ZV VSSV wünscht er unter der neuen Leitung von Beat Abgottspon weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen. Vielen Dank.

Der Zentralpräsident bedankt sich bei Bruno Preisig für die Grussbotschaft und wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen und weiterhin viel Erfolg. Er dankt ihm für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren in der OPK.

13. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Schlusswort Zentralpräsident

Der Zentralpräsident dankt bedankt sich herzlich für die Ernennung zum Ehrenpräsidenten. Er wird weiterhin das Schiesswesens unterstützen und sich für die Sache der Schützenveteranen einsetzen. In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit verzichtet er auf einen persönlichen Rückblick und Abschiedsgruss. Er verweist auf den Schweizer Veteran.

Schlusswort Zentralpräsident

Der Zentralpräsident

- Dankt dem Organisationskomitee des heutigen Tages für die gute Vorbereitung und Organisation der Delegiertenversammlung. Er bittet den Präsidenten Louis Kälin, diesen Dank und die Anerkennung auch an die vielen Helfenden im Hintergrund weiterzuleiten.
- dankt dem Spender des Apéros und des Kaffees.
- Ein herzliches Dankeschön den charmanten Ehrendamen Karin Rusch und Annelis Tanner – ihre schmucke Präsenz wirkt wohltuend gegenüber den reglementarischen Verhandlungen.
- Ein besonderer Dank gilt den Ehrengästen für ihre Anwesenheit und ihr Interesse an unserer Sache.
- Der Dank gilt auch den Delegierten der Kantonalverbände für den speditiven und reibungslosen Ablauf der heutigen Versammlung sowie das Vertrauen, das sie dem Zentralvorstand entgegengebracht haben, indem sie unsere Anträge unterstützt haben.
- Ein besonderer Dank geht an die Medien für die hoffentlich objektive und wohlgesinnte Berichterstattung. Wir sind ihnen sehr verbunden, wenn sie unsere Anlässe unter dem Jahr kommentieren und uns damit die notwendige Publizität verschaffen.
- Herzlich dankt der ZP auch seinen Kameraden im Zentralvorstand für die gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung und die Loyalität während 13 Jahren.
- Er wünscht allen eine gute Heimkehr. Möge die Zukunft allen Anwesenden Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit bescheren. Den Schützenveteraninnen und Schützenveteranen natürlich allzeit „Guat Schuss“, auf dass sie unserem Sport noch lange frönen können. Getreu unserem Motto

Uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild!

05.09.2021

mit Revision vom 06.09.2021

Walter Ruff
Verbandsaktuar